



TÄTIGKEITSBERICHT
2001/2002

Jürg Kurtz
Präsident
Rütihofstrasse 23
8713 Üriikon

T. 01 796 3902
F. 01 926 3902

TÄTIGKEITSBERICHT 2001/2002

Sehr geehrte Leserinnen und Leser

bereits kann auf die ersten Lebensjahre des neu gegründeten Vereins LA21 Stäfa zurückgeschaut werden und es ist der Moment, um über diese erste, spannende Phase zu berichten.

Vereinsgründung

Am 21. März 2001 ist in den Kirchlichen Räumen der Alten Krone der „Verein LA21 Stäfa“ gegründet worden. Die 23 anwesenden Personen genehmigten die Statuten und wählten den Vorstand. Als erster Präsident wurde Jürg Kurtz gewählt.

Vereinbarung

Da die Umsetzung von Zielen der Agenda 21 nur unter Einbezug von allen Kräften in der Gemeinde gelingen kann ist einer breiten Abstützung des Vereins grosse Aufmerksamkeit geschenkt worden. Weil die Gemeinde in diesem Umfeld der wichtigste Partner ist wurde eine Vereinbarung mit ihr ausgearbeitet. Sie regelt in 8 Punkten das Verhältnis, die Aufgaben und Tätigkeiten zwischen Verein und Gemeinde und in welchem Umfang die Gemeinde den Verein unterstützt. Die Vereinbarung ist für den Zeitraum von 2 Jahren abgeschlossen worden. Am 28. Juni 2001 ist die Vereinbarung von Gemeinderat und Verein unterzeichnet worden.

Zu Punkt 1 Partnerschaft

In der ersten Tätigkeitsperiode sind diverse Projekte initiiert und teilweise bereits umgesetzt worden. Die Projektentwicklung ist ohne personellen Einbezug der Gemeinde erfolgt, was ganz der formulierten Zielsetzung entspricht. Der Kontakt zwischen Verein und Gemeinde erfolgte über den Gemeindeschreiber Daniel Scheidegger. Es haben diverse Treffen stattgefunden. Die Aktivitäten des Vereins wurden von der Gemeinde begrüsst. Bis jetzt ist von der Gemeinde selbst noch kein Projekt in den LA21-Pool eingebracht worden

Zu Punkt 2 Öffentlichkeitsarbeit

Ein grosser Teil der Tätigkeit in den ersten Jahren bestand in der Bekanntmachung des neu gegründeten Vereins LA21 Stäfa in der Öffentlichkeit. Eine nicht leichte Aufgabe, die noch lange nicht abgeschlossen ist.

Immerhin ist es aber doch gelungen viele Kreise für die gemeinsame Sache zu gewinnen. Generell breite Zustimmung für eine zukunftsfähige, nachhaltige Entwicklung der Gemeinde haben wir bei den beiden Kirchgemeinden, der Schule, den Vereinen und zahlreichen Einzelpersonen erhalten.

Wir stellen fest, dass es uns gelungen ist die Diskussion über eine nachhaltige Entwicklung in Gang zu setzen, was angesichts der kurzen Zeit doch beachtlich ist.

Zu Punkt 3 **Koordination**

Weil die eigene Organisation und die Grundfunktionen des Vereins erst einmal geschaffen werden mussten und eigene Projekte entwickelt wurden, blieb kaum Zeit für die koordinative Aufgabe. Mit der Ausstellung „Erlebnis Boden“ diesen September konnte zum ersten Mal unter Mitwirkung von diversen Vereinen und der Schule ein LA21-Projekt umgesetzt werden.

Zu Punkt 4 **Fachkompetenz**

Dass die Projekte mit fachlicher Beratung unterstützt werden müssen zeigte sich an Hand des ersten LA21 Projektes, der „Bauteilvermittlungsstelle Stäfa BTVS“. Die Projektgruppe liess sich von Vertretern der Bauteilbörse Zürich beraten. Dass das Projekt BTVS eine Erfolgsgeschichte wurde ist wesentlich auf die kompetente fachliche Unterstützung zurückzuführen.

Da es in Zukunft immer mehr parallel laufende Projekte geben wird und deren Realisierungschancen erhöht werden sollen, wird der Verein demnächst ein Projekt-Management einzuführen. Der Verein wird in diesem internen Projekt von Vertretern der Privatwirtschaft fachlich geschult und unterstützt.

Zu Punkt 5 **Unterstützung**

Die Gemeinde hat den Verein in den vergangenen zwei Jahren mit festen Beiträgen in der Höhe von Fr. 20'000.—unterstützt. Im ersten Jahr ist etwa die Hälfte dieser Summe für die Ausrüstung des Vereins mit Werbematerial, Briefpapier, Couverts, Logo etc. gebraucht worden. Wir sind überzeugt, dass gerade der professionell gestaltete visuelle Auftritt die Lancierung der LA21 Stäfa unterstützt hat und auch in Zukunft wichtig bleibt.

Mit der zweiten Tranche konnten, neben administrativen Arbeiten eigene Projekte mitfinanziert werden. Zu erwähnen ist die Bauteilvermittlungsstelle, die Zukunftswerkstatt, die Ausstellung „Erlebnis Boden“ und die Veranstaltungsreihe „Achtsam Leben“. Aber auch im zweiten Jahr brauchte man einen beachtlichen Betrag für die nötige und wichtige Öffentlichkeitsarbeit.

Zu Punkt 6 **Sitzungen**

Anfänglich wurde die Gemeinde zu den Sitzungen eingeladen. Dies wurde jedoch nicht benutzt und auf eigenen Wunsch wurden keine Einladungen mehr verschickt.

Zu Punkt 7 **Informationsfluss**

Über die wichtigsten Ereignisse wurde die Gemeinde laufend informiert. Eine genaue Regelung zu diesem Punkt besteht nicht. Der vorliegende Bericht soll nun aber in kurzer Form das Wichtigste zusammenfassen.

Zu Punkt 8 **Dauer**

Bereits ist das Ende der Unterstützungsperiode erreicht und es wird demnächst über die weitere Zusammenarbeit gesprochen werden müssen.

Vorstandsarbeit

Der Vorstand kommt grundsätzlich jeden ersten Dienstag im Monat zusammen. Die Fülle von anstehenden Aufgaben macht diese Sitzungsdichte nötig.

An bisher 22 Vorstandssitzungen sind die Geschäfte diskutiert und verabschiedet worden.

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Arnold Egli, Stefan Forster, Helen Meili, Dieter Hody, Viktor Köppel, Jürg Kurtz, Christoph Steffen, Matthias Tuchschnid, Jacques Vontobel

Publizität und Kommunikation

Der Verein bekommt im zweimonatlich erscheinenden „Treffpunkt Stäfa“ regelmässig kostenlos Platz für Mitteilungen, Berichte und Ankündigungen. Über Veranstaltungen und Mitgliederversammlungen wird in der Zürichsee-Zeitung berichtet.

Zur internen Information der Mitglieder wurde in diesem Jahr ein Infoblatt eingeführt. Darin kann detaillierter über einzelne Projekte informiert werden.

Zukunftswerkstatt

Die anlässlich der zweiten Mitgliederversammlung am 4. Juli 2001 gebildete Projektgruppe organisierte am 25. Mai 2002 eine öffentliche Zukunftswerkstatt. Dieser Anlass ist ein Meilenstein in der Entwicklung der LA21 von Stäfa. Unter der Leitung von zwei Moderatoren wurde in diversen Gruppen Projektideen und Visionen entwickelt. Das „Rohmaterial“ bildet nun Ausgangspunkt für diverse Projektgruppen. Der sehr gelungene Anlass wurde von der Gemeinde neben der Teilnahme von 4 Gemeinderätinnen und Gemeinderäten auch finanziell unterstützt.

Neue Kräfte

Mit der öffentlichen Veranstaltung „Zukunftswerkstatt“ ist es gelungen neue Kräfte für die Arbeit in Projektgruppen zu gewinnen. Die LA21 als

überkonfessionelles und überparteiliches Netzwerk mit nationaler und internationaler Abstützung ist offensichtlich der geeignete Ort für viele Menschen sich neu in ihrer Gemeinde zu engagieren. Das ist eine erfreuliche Feststellung. Der Vereinsführung obliegt es nun diese Kräfte zu unterstützen und während der anspruchsvollen Zeit der Projektarbeit motivierend zu begleiten.

Sponsoring

Es hat sich gezeigt, dass für eine allgemeine Unterstützung des Vereins und deren Basisfunktionen bei der Stäfner Industrie und Grossunternehmen kaum Interesse besteht. Ein Sponsoring kann nur in Zusammenhang mit attraktiven Projekten in Betracht kommen und auch nur dann, wenn damit eine Gegenleistung verbunden ist. Da es sich immer wieder um die gleichen Unternehmungen handeln wird welche angefragt werden, dürfte sich das Sponsoring als eine schwierige Arbeit erweisen.

Mitgliederbestand

Der Verein zählt heute total 98 ordentliche Mitglieder und 5 juristische Personen (Firmen und Vereine)

Finanzen

Der haushälterische Umgang mit den verfügbaren Mitteln erlaubt es, die weiteren Aufgaben im neuen Jahr auch finanziell bewältigen zu können. Zu erwähnen ist noch, dass der Verein mit einer Verfügung vom Kantonalen Steueramt am 26. Juni 2002 von der Steuerpflicht befreit wurde.

Laufende oder abgeschlossene Projekte

Bauteil-Vermittlungsstelle Stäfa (BtVS), November 2002

Telefon 01 / 796 34 10 Fax 01 / 796 34 11
E-mail bauteile@la21staefa.ch

Die am 1. November 2001 eröffnete Bauteil-Vermittlungsstelle, die brauchbare Baumaterialien und Apparate wie Kücheneinrichtungen, sanitäre Objekte aus Badezimmern, Türen, Fensterrahmen sowie auch Restposten von Farbe, Plättli, Sand etc. aus Abbruchobjekten und Baustellen zur Wiederverwertung vermittelt, läuft gut. Wöchentlich werden 40 – 50 Telefonanrufe, vor allem von Privatpersonen, entgegen-genommen. Die Nachfrage ist jedoch grösser als das Angebot. Von Januar bis Juni wurden unter anderem 13 Küchen, diverse Kochherde und Backöfen, 5 Kühlschränke, 15 Lavabos und 4 WCs vermittelt. Anfragen erfolgen vor allem auf die Inserierung in der Zürichsee-Zeitung unter der Rubrik Zürichsee-Mäart „zu verschenken“.

Am 1. November konnte die Arbeitsgruppe ihr einjähriges Bestehen feiern. Als nächster Schritt ist die Überführung in eine sich selbst tragende Organisation vorgesehen. In der noch laufenden Einführungs- und Aufstartphase ist die Vermittlung unentgeltlich und wird von freiwilliger Mitarbeit der Arbeitsgruppenmitglieder, vor allem von Margret Wyss, getragen.

„Erlebnis Boden“, Ausstellung vom 19. – 23. September 2002

Die Ausstellung „Erlebnis Boden“, gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Natur und dem Verein Mensch-Umwelt-Verkehr (MUV) vom 19. – 23. September 2002 in der Aula der Schulanlage Obstgarten realisiert, war ein voller Erfolg. Die Ausstellung bot zusammen mit den Rahmenveranstaltungen einen Überblick über alle Aspekte des Bodens, der von der Ethik über die Entstehung bis zu ihrer Bedeutung als Lebensgrundlage für Pflanzen, Tiere und Menschen reichte.

„ACHTSAM LEBEN“, Veranstaltungszyklus, November 2002

Der Achtsamkeit als Fundament und Motivationsquelle für nachhaltiges Handeln widmete sich der dreiteilige Veranstaltungszyklus „Achtsam Leben“ vom 2. Oktober, 1. und 27. November. An den drei Abenden vermittelten die Referentinnen Barbara Gugerli-Dolder, Marianne Schuwecker, Ursula Frischknecht-Tobler, Elisabeth Tröndle und der Referent Andreas Fischer verschiedene Zugänge zum Thema.

Im Aufbau begriffen Projekte

Visionen für Stäfa

Diese Projekte entstammen aus den Ideen und Anregungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Zukunftswerkstatt vom 25. Mai. Die Projektgruppen sind im Aufbau und sind sehr froh, um weitere Mitglieder, die aktiv mitarbeiten möchten. Wenn Sie an einer solchen Mitarbeit interessiert sind, nehmen Sie bitte mit der entsprechenden Kontaktperson Verbindung auf oder melden Sie sich bei:

Sekretariat LA21 Stäfa, Viktor Köppel, Glärnischstr. 59b, 8712 Stäfa,
Tel.: 01 926 57 18 / E-Mail an: sekretariat@la21staefa.ch

„Piazza am See“

Kontaktperson: Hansjörg Fluck, Kirchbühlstr. 8, 8712 Stäfa,
Tel.: 01 926 34 91 / E-mail: flucons@active.ch

Peter Hürlimann, Sennenrainstr. 2, 8712 Stäfa, 01 796 22.82,
Email info@kzfszurich.ch
Beat Koch, Im Spittel 17, 8712 Stäfa 01 926 66 10

Die Plätze im Quartier Bahnhof – Ötikon sollen mit temporären Aktionen, möglicherweise auch mit baulichen Massnahmen, belebt und verschönert werden.

„Begegnung und Integration“

Kontaktperson: Thomas Drews, Rainstr. 73, 8712 Stäfa,
Tel.: 01 926 48 16 / E-mail: t.drews@freesruf.ch

Heidi Christen-Rudolf, Furgasse 18, 8712 Stäfa, 01 926 45 63,
Email h.ch@swissonline.ch
Peter Hürlimann, Sennenrainstr. 2, 8712 Stäfa, 01 796 22 82
Email info@kzfszurich.ch
Alexandra Weiner, Blumenstr.9, 8820 Wädenswil

Die Arbeitsgruppe strebt ein lebenswertes Stäfa an, wo ein ungezwungener Austausch zwischen Alteingesessenen und neu Zugezogenen, Jung und Alt möglich ist und wo sich Personen verschiedenster Nationalitäten wohlfühlen.

„Zeit-Talenttauschbörse“

Kontaktperson: Ernst Schröter, Eichstr. 12, 8712 Stäfa,
Tel.: 01 926 82 28 / E-mail: gerberschroeter@goldnet.ch

Heidi Christen-Rudolf, Furgasse 18, 8712 Stäfa, 01 926 45 63,
Email h.ch@swissonline.ch
Alexandra Weiner, Blumenstr.9, 8820 Wädenswil

Die Projektgruppe erarbeitet eine Projektskizze, welche aufzeigt, wie Talente und Wissen von Personen, aller Altersstufen, aus den unterschiedlichsten Berufen und mit ganz verschiedenen Erfahrungen, ausgetauscht werden können. Sie orientiert sich am Modell VAZYT von Winterthur.

„Energienstadt“ Start Oktober 2002

Kontaktperson: Viktor Köppel, Glärnischstr. 59b, 8712 Stäfa,
Tel.: 01 926 18 57 / E-mail: koeppe@swissonline.ch
Alwin Resch, Tränkebachstr.17, 8712 Stäfa, 01 926 26 49
Urs Gadola
Ueli Bürgi
Felix Valentin
Adres Frölich
Alexandra Weiner, Blumenstr.9, 8820 Wädenswil

Stäfa ist eine der wenigen Gemeinden in der Region, die Solarstrom anbietet. Der Schritt zur „Energienstadt“, den bereits verschiedene Nachbargemeinden vollzogen haben, ist naheliegend.

„Trendsportplatz“

Kontaktperson: Heidi Koller, Rütliweg 3, 8712 Stäfa,
Tel.: 01 926 80 96 / E-mail: heidikoller@swissonline.ch
Christoph Steffen

Die Projektgruppe strebt die Realisierung eines Hardplatzes an, wo Rollbrettakrobaten und andere „Roll-Sportler“ sich tummeln können.

Fazit

In den beiden ersten Vereinsjahren nahm die Organisation und der Strukturaufbau mehr Zeit in Anspruch als die eigentliche Projektarbeit. Mit einem hohen Tempo sind die anstehenden Aufgaben angepackt und umgesetzt worden. Es ist bemerkenswert, dass in dieser kurzen Zeit auch bereits Projekte realisiert werden konnten. Sicher darf man sagen, dass der Start der Lokalen Agenda21 in Stäfa gelungen ist und ein tragfähiges Fundament für die zukünftige Arbeit gelegt werden konnte. Dies braucht es auch, denn es gibt noch vieles zu tun .

Es ist absehbar, dass die Nachhaltigkeitsfrage vermehrt ein Bestandteil der Entwicklung des wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ökologischen Lebens sein wird. Zu dieser Thematik möchte sich die LA21 Stäfa auch weiterhin als Partner der Gemeinde Stäfa einsetzen. Gerade nach Abschluss des Gipfeltreffens von Johannesburg zeigt es sich, dass der lokalen Ebene besondere Bedeutung zukommt, denn es ist der kleine aber konkrete Schritt der Tat, welcher uns einen Schritt weiter führt.

Uerikon, 26. Oktober 2002
Jürg Kurtz